

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	
Studiengang an der FAU:	International Information Systems
E-Mail:	
Gastuniversität:	Indian Institute of Management Udaipur - IIMU
Gastland:	Indien
Studiengang an der Gastuniversität:	PGP2 (Post Graduate Program 2nd Year)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	Dezember 2016 - März 2017

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zuerst einmal musste man sich natürlich für einen Studienplatz an der Universität bewerben. Ich habe mich auf den Direktaustausch an der WISO beworben. Nachdem ich angenommen wurde, hatte ich ungefähr 1-2 Wochen Zeit um meine Zusage zu geben. Folgendes musste nun anschließend noch organisiert werden:

- Dokumente nach Udaipur schicken
Die Universität schickte mir einige Unterlagen, welche ich vor Studienbeginn unterschreiben und zurückschicken musste
- Impfungen
Ich habe beschlossen mich vor der Reise gegen verschiedene Krankheiten wie z.B. Tollwut impfen zu lassen. Hier ist es wichtig, genügend Zeit (ca- 4-6 Wochen) einzuplanen, da verschiedene Impfungen nicht am gleichen Tag durchgeführt werden können oder mehrmals geimpft werden müssen
- Visa
Das Beantragen des Visas bereitete mir sehr wenige Probleme. Ich habe meinen Reisepass zusammen mit den geforderten Dokumenten an die Indische Botschaft in Frankfurt geschickt und ihn nach 2 Wochen zurück bekommen. Denkt bei der Beantragung daran, mehr Zeit für den Aufenthalt als benötigt anzugeben, da diese sofort nach Visaausstellung beginnt.
- Wohnung
Die Universität IIM Udaipur hat Studentenwohnheime auf dem Campus. Eine eigene Wohnung muss (und darf) daher nicht gesucht werden.
- Fächerwahl
Per E-Mail wurde mir ungefähr 1,5 Monate vor Beginn des Semesters eine Liste mit Fächern geschickt, aus welchen ich wählen konnte. Diese musste ca. 2 Wochen später verbindlich per E-Mail zurück geschickt werden. Ich entschied mich für 14 CP (4 Fächer). Mir wurde damals von meinem Vorgänger empfohlen nur 3-4 Fächer zu wählen. Ich bin

jedoch der Meinung, dass eine Wahl von 5-6 Fächern auch gut machbar ist.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin von Frankfurt über Paris nach Mumbai geflogen und habe dann einen extra Flug von Mumbai nach Udaipur gebucht. So konnte ich nach dem Semester noch ein wenig Reisen und den Rückflug von Mumbai aus antreten. Will man etwas Geld sparen, kann man auch von Mumbai aus mit dem Bus (16h) oder Zug nach Udaipur reisen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es wird ein Zimmer im Studentenwohnheim auf dem Campus gestellt. Dieses besteht aus einem Bett, Stuhl, Schreibtisch, Schrank. Während meines Aufenthalts wohnten noch 2 Studenten in einem Zimmer. Es war jedoch in Planung jedem Studenten ab dem nächsten Semester ein Einzelzimmer anzubieten.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Sprachkurse wurden zumindest während meines Aufenthaltes keine angeboten. Die Lehrveranstaltungen waren nur teilweise mit denen an der FAU zu vergleichen. Jeder Kurs hatte ca. 30-50 Studenten. Mitarbeit wurde benotet und war gerne gesehen. Auch Hausaufgaben und Gruppenarbeiten waren während des Semesters keine Seltenheit. Manche Kurse führten sogar Lernkontrollen durch. Es gibt Kurse mit 2 und 4 CP. Die Kurse mit 4 CP hatten 20-24 Lehreinheiten mit ja 60-90 Minuten und normalerweise 2 Klausuren. Es bestant 80% Anwesenheitspflicht.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Das PGP-Office war für die meisten Fragen (Studentenausweis, Simkarte, Anwesenheitspflichten, Stundenplan etc.) der richtige Ansprechpartner. Es ist eine Art Sekretariat und ist Mo-Fr geöffnet. Außerdem war Frau Sumedha (International Relations) jederzeit telefonisch, per E-Mail oder persönlich erreichbar.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Ausstattung wie Bibliothek und Computerraum wurden von mir persönlich eher selten benutzt. Es gibt eine Bibliothek in der man sich Bücher für das eigene Interesse (keine Schulbücher) ausleihen kann. Außerdem gibt es einen Drucker, bei dem die Studenten kostenlose schwarz-weiß Ausdrücke bekommen. Zudem gibt es eine Cafeteria, einen Fitnessraum und eine Art Kiosk auf dem Campus.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Udaipur ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Touristen und Sehenswürdigkeiten. Es lohnt sich also immer wieder, am See zu Abend zu essen oder eine kleine Sightseeingtour einzulegen. Es bleibt jedoch zu sagen, dass der Campus 12 Kilometer außerhalb der Stadt liegt. Die Studenten haben deshalb meistens eigene Roller oder Motorräder um in die Stadt zu kommen. Um als Austauschstudent von der Universität wegzukommen muss man also entweder mit einem anderen Studenten Roller fahren oder unten an der Schnellstraße auf ein „shared-Auto“ hoffen. Das ist ein Tuktuk, das einen

bestimmen Weg fährt und jeden auf-der-Straße-stehenden auf der Route für einen Einheitspreis mitnimmt. Außerdem fährt der Uni-bus 4 mal am Tag von dem Campus in die Stadt und zurück (10, 14, 16 und 19 Uhr während meines Aufenthalts).

ATMs findet man überall in der Stadt. Das Geldabheben mit der Kreditkarte macht also keine Probleme. Eine Simkarte bekommt man von der Universität gestellt (vergisst nicht bei der Aktivierung 2 Passbilder und einen Ausweis mitzubringen). Diese Aktivierung dauerte bei mir eine ganze Woche. Stellt euch also darauf ein, die erste Zeit möglicherweise noch keine Simkarte zur Verfügung zu haben.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Generell war der Aufenthalt sehr kostengünstig. Für die Mensa und das Zimmer im Wohnheim zahlte ich zusammen ungefähr 300 Euro. Essen in der Stadt ist meistens zwischen 3 und 7 Euro. Eine Autofahrt von der Stadt bis zum Campus bis zu 6 Euro (je nach Verhandlungsgeschick ;-)).

Für meinen Aufenthalt bekam ich 2 Stipendien: 600 Euro vom PROMOS Stipendium vom DAAD und 600 Euro Reisekostenstipendium von BayIND.

9. Fazit

Indien ist ein Land voller Unterschiede. Es gibt nicht ein Indien, es gibt viele Regionen mit vielen Eigenheiten und Bräuchen und Kulturen. Ich habe während meines Aufenthaltes sehr viele gute sowie schlechte Erfahrungen gesammelt. Allgemein kann man sagen, dass in jeder Situation auf dem Campus sowie außerhalb immer hilfsbereite Personen zur Seite stehen um Probleme zu klären oder einem weiter zu helfen. Die Studenten am Campus haben mich wirklich mit offenen Armen empfangen und sofort in ihren Jahrgang aufgenommen (ich bekam sogar einen Platz im Abschlussbuch). Ich kann einen Austausch nach Indien nur Empfehlen, solange man bereit ist, sich auf neue Kulturen und Menschen einzulassen. Bei Fragen oder Interesse zu detaillierten Geschichten stehe ich gerne jederzeit persönlich zur Verfügung.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Link zur Universitätwebseite: <https://www.iimu.ac.in/>

Ansprechpartner International Relations:

Sumedha Tagare: sumedha.tagare@iimu.ac.in